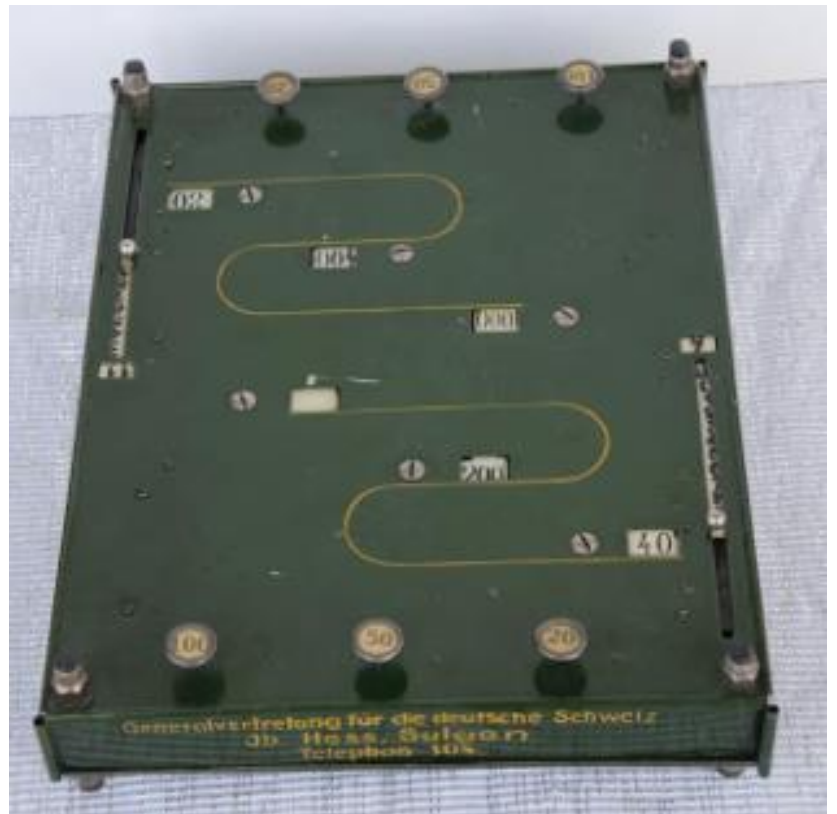


Mehr als nur Karten

Ruedi Manser



Schellen Under
Jasstisch-Aschenbecher



Mechanisches Jass-Zählgerät
21 x 28 x 6 cm
Seite A Zählmechanismus für Schieber, Handjass
usw. Seite B Zählmechanismus für unbekannte
Spielvariante



Souvenir-Spiel

Die Figuren zeigen Trachtenbilder mit Kantonswappen.

J. Müller, Schaffhausen; um 1880.

J. Müller schuf sie vor allem für den Export.



Jasskarten F

Johannes Müller, Diessenhofen; 1860

Es ist eine «modernisierte» Neufassung des Pariser Bildes.



Lesezirkel Hottingen

Robert Hardmeier; 1903

Die Figuren sind Porträts von Personen aus Kunst und Politik. Bei den Rosen sind alle Figuren weiblich.



Grenzbesetzung

E. Funke & Cie. in St. Gallen; 1915

Während des 1. Weltkrieges erschien dieses Kartenspiel. Die üblichen Schweizer Farbzeichen sind ersetzt durch Waffengattungsemlerne. Die Figuren sind Offiziere und Unteroffiziere.



Künstlerjass

J. Müller Schaffhausen; 1921

Dieses Jugendstiel-Spiel wurde in Luxusaufmachung unter dem Namen «Künstlerjass» gesetzlich geschützt und herausgebracht. Entworfen hat es Melchior Annen, Schwyz.



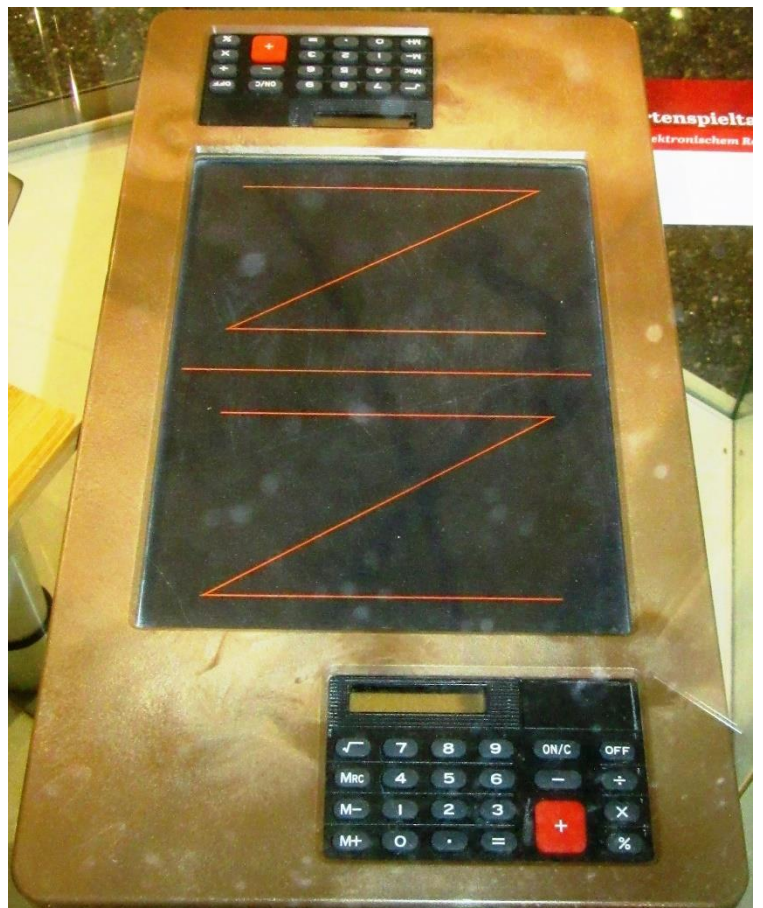
Jasskarten D

Johannes Müller in Diessenhofen, um 1870

Weiterentwicklung des Schweizer Einfachbildes. Schilten Ass mit Thurgauer Wappen

Kartenspieltafel

mit elektronischem Rechner





Postkarten

In der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts zirkulierten unterschiedliche, groteske oder humorvolle Ansichtskarten per Post. Auf der Reise oder auch im Militärdienst Weilende, schickten solche Grusskarten an Ihre Bekannten zu Hause.



Postk

In der ersten
zirkulierten
humorvolle
oder auch in
Grusskarten



Spielkartenpressen

Spielkartenpresse für mehrere Kartenspiele, wie sie hauptsächlich in Gasthäusern anzutreffen waren.

Spielkartenpresse für 1 bis 2 Kartenspiele.





Nain Jaune (frz. „gelber Zwerg“)

Holzboxe 31 x 25 x 5 cm

Auch unter dem Namen Lindor bekannt ist, ist ein Kartenspiel für 3 bis 8 Personen. Dazu braucht man ein spezielles Spielfeld, das in fünf Felder unterteilt ist. Dieses Spiel französischer Herkunft ist oft in preiswerten Ausführungen in Spielesammlungen zu finden, jedoch bieten Läden mit Edelspielsachen auch sehr elegante Holzvarianten an. Der Name des Spiels bedeutet übersetzt „Gelber Zwerg“; damit wird im Spiel die Karo Sieben bezeichnet.